

GIFTKÖDER VERDACHT, WIE VERHALTEN SICH HUNDEHALTER AM BESTEN

Das Beste wäre natürlich ein gut funktionierendes Kommando für das „nicht aufnehmen“ bzw. das ausspucken z.B. „Nein“, „Aus“ oder „Pfui“, dass der Hund auch auf Distanz gut ausführen kann. Damit diese Kommandos jedoch überall abrufbar und somit verlässlich funktionieren, bedarf es einem gut aufgebauten und daher langwierigen Training.

AUCH WENN IHR HUND DIESE KOMMANDOS KENNT UND AUSFÜHREN KANN, SOLLTEN IN DEN BETROFFENEN GEBIETEN NICHT MIT DEM SCHICKSAL GESPIELT WERDEN.

Ihr Hund sollte in diesem Gebiet nicht völlig frei umherlaufen. Im Freilauf kann nicht genügend kontrolliert werden, ob ein Hund schnell etwas aufnimmt. Meist bemerken die Hundehalter erst, dass Ihr Hund etwas aufgenommen hat, wenn er schon kaut.

SCHLEPPLEINE

Mehr Radius bieten sogenannte Schleppeinen, sie sind nicht mit den ausrollbaren Flexileinen zu vergleichen. Mit Schleppeinen hat der Hundehalter mehr Einfluss auf seinen Hund und der Hund kann ggf. nicht mit seinem Fundstück flüchten.

Viele Hunde haben auch eher Fehlgelernt, d.h. wenn sie etwas gefunden haben, schlucken sie es noch schnell ab, bevor es ihnen der Halter aus dem Maul nehmen kann. Hierfür sollte unbedingt für die Zukunft daran trainiert werden!!

Befestigen Sie die Schleppeine am besten an einem Brustgeschirr. Ist der Hund noch nicht mit dem Radiustraining vertraut, kann bei einem unkontrollierten Sprint zu viel Druck auf die Halswirbelsäule ausgeübt werden.

MAULKORB GEWÖHNUNG

Einzelne Hunde sind immer auf der Suche nach Fressbaren, hierfür ist ratsam, den Hund an einen Maulkorb zu gewöhnen.

Am besten sog. Baskerville Maulkörbe (Plastik Gittermaulkörbe) mit diesen kann der Hund auch hecheln und bellen, aber nichts vom Boden aufnehmen.

Trichtermaulkörbe sehen sicherlich „harmloser“ aus, sind aber für längere Spaziergänge ungeeignet. Es sollte eine Gewöhnung an den Maulkorb erfolgen, mehrmals geübt und langsam den Zeitabstand gesteigert, verknüpft der Hund den Maulkorb als etwas Positives und mit der Zeit empfindet er ihn nicht mehr als Irritation.

SOFORT TIERARZT UND POLIZEI KONTAKTIEREN

Sollten Sie den Verdacht haben, dass Ihr Hund etwas aufgenommen hat, kontaktieren Sie bitte umgehend den Tierarzt.

Wenn sich dieser Verdacht bestätigt, verständigen Sie bitte die Polizei und erstatten Sie eine Anzeige gegen Unbekannt.

JEDER HUND KANN ES LERNEN

Ein verlässliches „Nicht fressen“ oder „Ausspucken“ ist gut trainierbar, egal bei welcher Rasse und welchen Alters - es kann unter Umständen das Leben Ihres Hundes retten.

Die Möglichkeiten des Trainings sind sehr unterschiedlich und es ist wichtig, für den eigenen Hund die passende Version zu finden.